

Stadt Sangerhausen übernimmt Schaubergwerk

VON FRANK SCHEDWILL, 19.12.03, 18:06h, aktualisiert 19:34h

Das von Schließung bedrohte Bergbaumuseum Röhrigschacht in Wettelrode ist vorerst gerettet. Der Sangerhäuser Stadtrat hat am Donnerstagabend nach langer kontroverser Debatte beschlossen, dass die Stadt das Schaubergwerk übernimmt. Ab 1. Januar ist die Rosenstadt GmbH für den Betrieb des Museums verantwortlich. Allerdings wurde diese Regelung auf ein halbes Jahr befristet. Grund: Viele Abgeordnete halten das finanzielle Risiko für noch nicht kalkulierbar.

Die eineinhalbstündige Debatte vor der Abstimmung drehte sich fast ausschließlich um das Thema Geld: In der Stadtkasse klafft derzeit bekanntlich ein Loch von über fünf Millionen Euro. Die meisten Stadträte haben deshalb Bauchschmerzen, sich eine zusätzliche Aufgabe aufzuhalsen. "Ich hatte gehofft, dass der Bergwerksverein (er führt derzeit das Museum, die Red.) eher auf den Rat zugekommen wäre", sagte CDU-Fraktionschef Andreas Skrypek. Auch Frank Radschunat (PDS) äußerte Sorge über eine mögliche große finanzielle Belastung für Sangerhausen.

Udo Michael, Geschäftsführer der Rosenstadt GmbH, verbreitete dagegen Hoffnung. Mit dem vereinbarten Zuschuss der Stadt von 20 000 Euro sowie den 10 000 Euro, die der Kreis zur Verfügung stellen will, könnte der Weiterbetrieb funktionieren, sagte er. Das Museum stand bekanntlich kurz vor dem Aus, da das Land Fördermittel gestrichen hatte.

Michael wies auch daraufhin, dass die Eintrittspreise erhöht werden müssen. Er hoffe aber, dass man mit verstärkter Werbung trotzdem mehr Besucher anlocken könne. Bisher haben sich pro Jahr etwa 25 000 Menschen das einzigartige Museum angesehen.